

**terre
des hommes
schweiz** Perspektiven für Jugendliche

JAHRESBERICHT 2022





Inhalt

- 3** Vorwort
- 4** Arbeitsschwerpunkte und Projektländer
- 6** Einleitung Programme
- 8** Programm International
- 14** Methoden
- 16** Programm Schweiz
- 18** Entwicklungspolitik
- 20** Jahresrechnung
- 24** Wir danken
- 25** Über uns
- 26** Das Team



| Vorwort

Auf zu neuen Ufern

Seit Mitte 2022 befindet sich unsere Geschäftsstelle neu am Rhein, im Herzen Basels. Von dort aus haben wir unseren Kompass neu ausgerichtet und im Dialog mit dem Vorstand, unseren nationalen und internationalen Mitarbeitenden und Partnerorganisationen im globalen Süden unsere Vision und unseren Auftrag geschärft und Meilensteine für die strategische Entwicklung der Organisation definiert.

Angesichts der zahlreichen, sich gegenseitig bedingenden Krisen will terre des hommes schweiz eine Organisation bleiben, die sich langfristig und verlässlich an der Seite der Jugendlichen und Partnerorganisationen im globalen Süden engagiert und in der Schweiz die Stimme erhebt. Die Zusammenarbeit in Netzwerken und mit jungen Menschen wollen wir stärken und Entscheide zunehmend in die Programmländer delegieren. Dabei möchten wir die Wendigkeit eines mittelgrossen Fährschiffes behalten und nicht ins Fahrwasser der grossen Tanker geraten. Basis dafür sind die Sicherung der finanziellen Nachhaltigkeit der Organisation durch eine umsichtige Planung sowie die effiziente Nutzung der finanziellen Mittel.



Im letzten Jahr konnte unser Jugendprojekt imagine in Basel sein 20-jähriges Jubiläum nach zweijähriger Pause endlich wieder auf dem Barfüsserplatz in Basel feiern. Gemeinsam mit Terre des Hommes Suisse in Genf haben wir einen Klima- und Umweltfahrplan erarbeitet, der Anfang 2023 verabschiedet wurde. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam konkrete Massnahmen zur Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks um 50% bis 2030 festgelegt haben! Als Organisation, die sich für Klimagerechtigkeit engagiert, ein Zeichen der Glaubwürdigkeit.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre des Jahresberichts und hoffen, Sie lassen sich von den beeindruckenden Erfolgen der Jugendlichen in unseren Projekten inspirieren. Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen sind sie lebendiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement.

Unser grosser Dank gilt Ihnen, liebe Spender*innen! Sie haben uns einmal mehr das beste Spendenjahr in der Geschichte von terre des hommes schweiz beschert. Dies freut uns sehr und ermutigt uns, die kommenden Herausforderungen anzupacken.



Franziska Lauper
Geschäftsführerin



Dr. Brigitta Gerber
Präsidentin

| Auf einen Blick

Arbeitsschwerpunkte und Programmländer

Im Jahr 2022 arbeitete terre des hommes schweiz in den Programmen International und Schweiz zu drei Arbeitsschwerpunkten: **Friedenskultur, Nachhaltige Lebensgrundlagen, Gesundheit**. In allen drei Handlungsfeldern ist zudem das Querschnittsthema **Geschlechtergerechtigkeit** relevant.



Friedenskultur – Culture of Peace

Wir unterstützen soziale Projekte in Lateinamerika, in denen sich junge Menschen für ein friedliches Zusammenleben einsetzen. Mit kreativen gemeinschaftlichen Aktionen schaffen es benachteiligte Jugendliche, die Spirale von Angst und gegenseitigem Misstrauen in ihren Wohnquartieren zu durchbrechen, in denen die Bandenkriminalität an der Tagesordnung ist. In Gruppen mit Gleichaltrigen erleben sie, dass es Alternativen zur Gewalt gibt. Die Jugendlichen werden so zu Friedensstifter*innen und sie verteidigen die demokratischen Grundwerte in ihrem Stadtteil oder auf politischer Ebene. **Mehr dazu siehe Seite 8 – 9**



Nachhaltige Lebensgrundlagen – Sustainable Livelihoods

Junge Menschen aus ländlichen Gegenden in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen haben es besonders schwer, ihren Traum von einem besseren Leben zu verwirklichen. Sie wohnen in Regionen, die überdurchschnittlich stark von den Negativfolgen des Klimawandels betroffen sind. Wir arbeiten mit lokalen Projektpartnern in Afrika und Lateinamerika zusammen, die jungen Menschen den Zugang zu einer beruflichen Ausbildung ermöglichen. Gemeinsam unterstützen wir benachteiligte Jugendliche beim Aufbau ihres Kleinunternehmens in nachhaltiger Landwirtschaft, mit dem sie ein Einkommen erzielen können.

Mehr dazu siehe Seite 10 – 11



Gesundheit – Sexual and Reproductive Health and Rights

HIV/Aids, Frühschwangerschaften und geschlechtsspezifische Gewalt gefährden die ganzheitliche Gesundheit und persönliche Entwicklung von Jugendlichen auf lange Sicht. Im südlichen Afrika und in Zentralamerika unterstützen wir lokale Partnerorganisationen bei der Aufklärungs- und Informationsarbeit, in der Weiterbildung und Peer-to-Peer-Arbeit unter Jugendlichen sowie in der medizinischen, juristischen und psychologischen Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir stärken ihr soziales Umfeld in der Familie und Gemeinschaft und wir helfen ihnen für einen verbesserten Zugang zur Gesundheitsversorgung. **Mehr dazu siehe Seite 12 – 13**

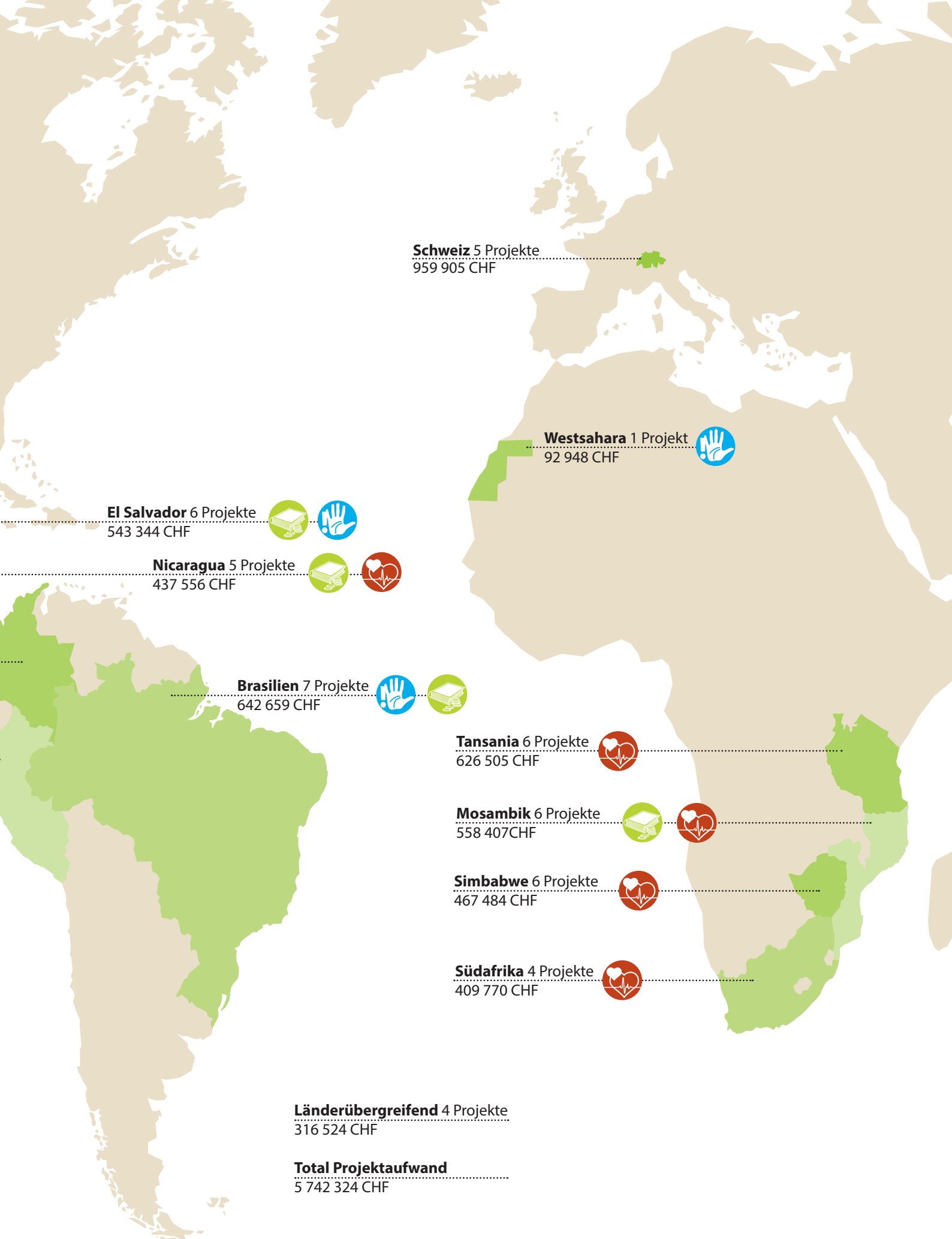
www.terredeshommesschweiz.ch/arbeitsschwerpunkte

Kolumbien 5 Projekte
451 670 CHF



Peru 3 Projekte
235 550 CHF





| Einleitung Programme

Mit Jugend-Power durch Multikrisen

Corona-Pandemie, Klima-Krise, Ukraine-Krieg, weltweit immer restriktivere Regierungen und soziale Ungerechtigkeit: Die Krisen sind vielfältig und treffen die junge Generation weltweit in einer ohnehin turbulenten Lebensphase.

In Zeiten, in denen starke Zivilgesellschaften und funktionierende Demokratien weltweit gefährdet sind, passen wir unsere Programme an, indem wir uns auf Schulungen zu Sicherheitsplänen und auf psychosoziale Unterstützungsprogramme fokussieren. Insbesondere lokale Basisorganisationen und Jugendkollektive benötigen besondere Unterstützung, um mit Einschüchterungen umgehen und die Risiken ihres Aktivismus bewältigen zu können.

Im Jahr 2022 haben wir uns auf unsere Stärken und Erfolge besonnen, die trotz schwieriger Kontexte deutlich sichtbar sind. So haben wir neue Pilotprojekte in Südafrika, Brasilien und Nicaragua ins Leben gerufen und schöpfen aufgrund der politischen Entwicklung Hoffnung in unseren Projektländern Brasilien und Kolumbien, in denen unsere Arbeit zur Friedenskultur Früchte trägt. Mit schwierigen Situationen hingegen sind die Menschen in Zentralamerika konfrontiert: In El Salvador wurden rund 60 000 Menschen verhaftet, und in Nicaragua verlieren zahlreiche NGOs ihre Zulassungen. Dennoch: Wir sind fest überzeugt, dass unser Engagement gerade in diesen schwierigen Kontexten besonders sinnvoll ist und im Rahmen unserer Möglichkeiten arbeiten wir in allen Projektländern gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen für bessere Perspektiven für Jugendliche. Wir unterstützen junge Menschen dabei, in einem nachhaltigen und gesunden Umfeld wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen und ihr Leben in die Hand nehmen zu können – immer auf Augenhöhe und im Sinne der Dekolonisierung.

In der Schweiz feierte imagine seinen 20. Geburtstag! Das Festival engagiert sich für eine vielfältige und chancengerechte Schweiz und fördert Partizipation und Mitsprache der engagierten Jugendlichen. Mit unserem Projekt MePower haben wir 2022 auch ukrainische Geflüchtete erreicht. Wir reagieren mit unseren vielseitigen Programmen zeitnah auf Krisen und bleiben engagiert und motiviert – immer zusammen mit Jugendlichen für Jugendliche.

Gabriela Wichser
Leitung Programme



Weltweit

438 000Jugendliche erreicht,
davon 58 %
junge Frauen**1180**Institutionen
beeinflusst

Unser Beitrag an die Agenda 2030

terre des hommes schweiz engagiert sich für Perspektiven von Jugendlichen in Afrika, Lateinamerika und der Schweiz sowie für gerechte Nord-Süd-Beziehungen. Wir leisten einen Beitrag an 8 der insgesamt 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die SDGs sind in der Agenda 2030 festgehalten. Sie sollen bis zum Jahr 2030 weltweit und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden.

Unsere Programmarbeit wird ermöglicht durch die namhafte Unterstützung der eidgenössischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA).

www.terredeshommesschweiz.ch/agenda-2030



In den Ländern, in denen sich terre des hommes schweiz für Friedenskultur engagiert, brachten die politischen Veränderungen im Jahr 2022 Zeichen der Hoffnung – trotz der weiterhin schwierigen Situation von Menschenrechtsverteidiger*innen.

Im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen war das gesellschaftliche Klima in Brasilien und Kolumbien letztes Jahr sehr angespannt. Unsere Partnerorganisationen berichteten von Anfeindungen und Hetzkampagnen. Die Stimmung war so aufgeheizt, dass politische Gräben Gemeinschaften, Freundschaften und sogar Familien spalteten.

Mit unserem Programm für Friedenskultur setzen sich unsere Partnerorganisationen für eine Debattenkultur ein, die dem Befeuern von gesellschaftlicher Spaltung entgegenwirkt. Um den Tendenzen der Polarisierung entgegenzutreten, üben Jugendliche in ihren Gruppen respektvollen Austausch zwischen Menschen mit unterschiedlichen Meinungen. Unsere Projekte ermöglichen Dialogräume für eine demokratische Gesprächskultur. In Trainings werden Jugendliche auch darin geschult, wie sie sich auf gewaltfreie Art für ihre Rechte einsetzen können und wie demokratische sowie partizipative Entscheidungsprozesse funktionieren. Sie werden so ermutigt, in Jugendbeiräten auf kommunaler Ebene mitzuwirken. Auf diese Weise können junge Menschen aktiv an politischen Entscheidungsprozessen

teilnehmen und lernen, über Politik die Kultur des Friedens zu fördern.

Der Ausgang der Wahlen in beiden Ländern setzt nun ein Zeichen der Hoffnung: Das Motto der neuen Regierung Lula da Silva für «Verbundenheit und Wiederaufbau» macht Mut. Nach den Jahren unter Jair Bolsonaro, der mit Hetzreden gesellschaftliche Spaltung und Hass schürte, sind Partnerorganisationen nun zuversichtlich. Die Zeichen stehen gut für breit abgestützte Bemühungen, für sozialen Zusammenhalt und Wege aus der Polarisierung. In Kolumbien hat sich Präsident Gustavo Petro, der erste progressiv-linke Regierungschef Kolumbiens, die konsequente Umsetzung des Friedensvertrags von 2016 auf die Fahne geschrieben. Er verspricht einen «vollständigen Frieden», der die in den Friedensverhandlungen definierten Ziele ernst nimmt. Damit sind wichtige Weichen dafür gestellt, dass sich die Rahmenbedingungen für unsere Projekte zu Friedenskultur in den beiden Ländern zum Positiven wenden und die konkreten Erfahrungen auf lokaler Ebene auch bei politischen Entscheidungsträgern Gehör finden.

Andrea Zellhuber
Themenverantwortung Friedenskultur



Foto Jair Coll

Jeannairelis Salas über das Partnerprojekt Platohedro in Kolumbien: «Meine beiden Teenager gehen nur selten aus dem Haus, sie verbringen die Nachmittage vor dem Fernseher oder spielen mit ihrem Hund. Ich würde meinen Kindern gerne mehr bieten. Deshalb bin ich froh über die Abwechslung bei Platohedro, das Projekt ist eine Oase, in der die Kinder respektvoll miteinander umgehen und neue Dinge lernen. Hier gibt es Gemeinschaftssinn und einen sicheren und geschützten Zufluchtsort.»

4748

Jugendliche wurden mit Trainings und Workshops zu Friedenskultur erreicht

Jugendliche formulierten

559

Forderungen an die Politik

So passen wir unsere Arbeitsweise an

terre des hommes schweiz muss ihre Netzwerke und ihren politischen Einfluss nutzen, um sich international für ihre Partnerorganisationen einzusetzen. Wir passen unsere Arbeitsweise an, indem wir Unterstützungsfonds für rechtliche Beratung in Notfällen entwickeln und Weiterbildungen zu Sicherheitsplänen und Risikoanalysen priorisieren. Auch die psychosoziale Unterstützung von Aktivist*innen und Partnerorganisationen ist von grosser Bedeutung, um trotz Angst und Verunsicherung handlungsfähig zu bleiben. In Zeiten von Instabilität und Bedrohung für NGOs werden langfristige, verlässliche Partnerschaften und die Grundfinanzierung der Organisationen zur Deckung der laufenden Kosten überlebenswichtig.

Andrea Zellhuber Themenverantwortung Friedenskultur

www.terredeshommesschweiz.ch/friedenskultur



| Nachhaltige Lebensgrundlagen

Junges Engagement für nachhaltige Landwirtschaft

Unsere Partnerorganisationen ASPTA (Agricultura Familiar e Agroecologia) und Centro Sabiá engagieren sich im Nordosten Brasiliens mit einem Ausbildungsprogramm zugunsten einer nachhaltigen und ökologischen Landwirtschaft.

Die semiaride Region Brasiliens deckt zwölf Prozent des brasilianischen Territoriums mit 27 Millionen Einwohner*innen ab. Neue Studien zeigen, dass der semiaride Lebensraum eine herausragende Rolle für die regionale und globale CO₂-Bilanz spielt. In den letzten Jahren hat diese Region jedoch stark unter der Wüstenbildung gelitten, und genau in diesem schwierigen Umfeld arbeiten unsere Partner*innen Centro Sabiá und ASPTA zusammen mit Jugendlichen. Sie wenden agrarökologische Produktionsmodelle an, um in Harmonie mit der Umwelt zu leben. Gemeinsam fördern sie die Wiederaufforstung der halbtrockenen Vegetation, während sie gleichzeitig Gemüse, Obst und Getreide agrarökologisch und ohne Gentechnik oder Chemikalien anbauen. So wurden allein im Jahr 2022 mehr als 17 000 Setzlinge von semiariden Arten von den Jugendlichen produziert.

Aufgrund der Herausforderungen des trockenen Klimas ist die Produktion auf saisonale Regenwasserzisternen angewiesen. Da das Wissen über den Umgang mit Wasser essentiell ist, lernen die Jugendlichen, intelligente Bewässerungssysteme zu verwalten und Wasser für die Versorgung ihrer Betriebe

wiederzuverwenden.

In Trainings lernen die Jungbauer*innen, wie sie ohne den Einsatz von Chemie wirtschaftlich erfolgreich Gemüse anbauen und Hühner züchten können. «Mir wurde wirklich sehr geholfen», sagt Stelio, «vor allem bei der Erstellung eines Arbeitsplans und der Vorbereitung meines Feldes mit natürlichem Dünger.»

Auf einer kleinen Fläche ist alles agrarökologisch durchdacht: Der trockenheitsresistente Kakao dient als Futter für die Kühe, die Milch produzieren, die wiederum zu Käse verarbeitet wird. Der Dung der Tiere wird als Dünger verwendet und in einer Biogasanlage deponiert, die als Gas für die Küche der Familie dient. Das Saatgut von Gemüse, Obst und Getreide wird in einer Saatgutbank in der Gemeinde gelagert, wo es für die nächste Aussaat verwendet werden kann. Auf einem agrarökologischen Bauernhof wird nichts verschwendet. Die jungen Menschen sind das Herz der Projekte. Sie sind mutig und zweifellos die Hauptakteure für die Ernährungssicherheit und für die Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels.

Fabiana Kuriki
Programmkoordination Brasilien



Foto Jorge Contreras

Aida Marcela Osegueda Rivas, Nicaragua: «Mit drei weiteren jungen Leuten habe ich das Unternehmen *Alpha y Omega* gegründet. Der Name gefällt uns. Er bedeutet, dass etwas, das angefangen wurde, auch erfolgreich zum Abschluss gebracht wird. Wir haben als Gruppe den Anfang gestemmt und nun freuen wir uns nur noch auf den Erfolg. Wir haben für den Anbau von Kohl und Kartoffeln eine Finanzierung erhalten. Ich war extrem glücklich! Den Kredit haben wir in biologisches Saatgut, Düngemittel und Landmiete investiert.»



1995

Jugendliche in
nachhaltiger
Landwirtschaft
ausgebildet

Einkommen
für

1376

Jugendliche
ermöglicht

Jugendliche Kleinbäuer*innen auf dem Land stärken

Junge Menschen in den ländlichen Regionen unserer Programmländer in Afrika und Lateinamerika haben es aus vielfachen Gründen zunehmend schwer, ein gutes Leben mit einem nachhaltigen kleinbäuerlichen Betrieb zu führen. 2022 waren die Auswirkungen von Klimawandel, Geschlechterungleichheit und die geschlechterbasierte Gewalt, der fehlende Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und Persönlichkeitsentwicklung herausfordernd. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen unterstützt und stärkt terre des hommes schweiz daher junge Menschen mittels praktischer Berufsbildung und Know-how zu Agroökologie. Ebenso wird handwerkliche Berufsbildung in Bereichen wie Mechanik, Kunsthandwerk oder in der Gastronomie vermittelt. Ziel ist es, die unternehmerischen Fähigkeiten der jungen Menschen zu fördern. **Daniela Weber** Themenverantwortung Nachhaltige Lebensgrundlagen

www.terredeshommesschweiz.ch/nachhaltige-lebensgrundlagen



| Gesundheit

Gesundheit und sexuelle Rechte

Frühschwangerschaften, Aids und das fehlende Recht auf eine selbstbestimmte Sexualität treffen junge Menschen im südlichen Afrika stark. Jugendliche Frauen spielen daher im Hinblick auf eine gesunde Gesellschaft eine zentrale Rolle.

Fast ein Drittel aller Frauen in den Ländern des globalen Südens bekommt ihr erstes Kind im Alter von 19 Jahren oder jünger. Schwangerschaft und Entbindung in jugendlichem Alter können schwerwiegende gesundheitliche Folgen für junge Mütter und ihre Babys haben. In Simbabwe sind Früh- und Teenageschwangerschaften für rund 30 Prozent der Todesfälle bei Müttern verantwortlich; frühe Schwangerschaften wirken sich zudem negativ auf die Bildung der Mädchen, ihren Lebensunterhalt und ihre Gesundheit aus.

Untersuchungen zeigen, dass es unterschiedliche Gründe für die hohe Zahl an Teenageschwangerschaften gibt: frühe erste sexuelle Erfahrungen, Kindesmissbrauch sowie ein erschwerter Zugang zu Verhütungsmitteln dazu. Auch wenn das neue Bildungsgesetz aus dem Jahr 2020 schwangeren Mädchen nach wie vor den Schulbesuch erlaubt, ist die Umsetzung des Gesetzes eine Herausforderung.

terre des hommes schweiz und seine Partner*innen setzen auf die Sensibilisierung der jungen Frauen und ihres sozialen und gesellschaftlichen Umfelds, um die hohen Raten von Teenageschwangerschaften zu reduzie-

ren. In Zusammenarbeit fördern wir mit der simbabwischen Nichtregierungsorganisation Katswe Sistahood die Lobbyarbeit in Simbabwe. So werden interessierten Jugendlichen die Grundlagen aufgezeigt, die ihnen zugutekommen, wenn sie sich selbst öffentlich an der Gestaltung der Politik im Land beteiligen möchten. So wurde eine Petition an das Parlament gerichtet, die verlangt, dass wichtige Gesetze in Bezug auf Teenageschwangerschaften überarbeitet werden. Die Petition wurde inzwischen anerkannt und unsere Partnerorganisationen haben die Möglichkeit, mit Schlüsselparlamentarier*innen zu sprechen. Die Lobbyarbeit hat also nach nur einem Jahr bereits beachtliche Ergebnisse gezeigt und der Einsatz von Jugendlichen für Jugendliche in Simbabwe scheint auf Akzeptanz zu stossen. Die Erkenntnisse, die terre des hommes schweiz in Simbabwe macht, werden künftig auch in die Arbeit der Partnerorganisationen in anderen Projektländern einfließen.

Hafid Derbal

Co-Programmkoordination Mosambik, Simbabwe und Südafrika, Co-Themenverantwortung Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte



Foto Hafid Derbal

Nobuhle Kunene*: «Meine Eltern starben an Aids. Ich habe die Schule abgebrochen und kümmere mich um meine drei jüngeren Geschwister. In Kursen habe ich gelernt, mich gegen das HIV-Virus und ungewollte Schwangerschaften zu schützen. Ausserdem habe ich mir einen eigenen Garten angelegt. Erst reichte er zur Selbstversorgung, heute verkaufe ich Peperoni, Chili und Kohl auf dem Markt und kann Lebensmittel für mich und meine Geschwister finanzieren. Und ich gebe mein Wissen an andere Jugendliche weiter.»

*Name geändert

65 977

Kinder- /Jugendliche
mit Trainings
erreicht

15 299

junge Menschen nutzten
Gesundheitsdienste wie
HIV-Test, Verhütungsmittel,
psychosoziale Unterstützung

Einsatz für das Menschenrecht auf Gesundheit

Die Coronazeit hat in vielen Ländern des südlichen Afrikas die Situation junger Menschen in Bezug auf HIV-/Aids und Frühschwangerschaften erschwert. Der Erhalt von lebenswichtigen Medikamenten für HIV-positive Menschen und die pränatale medizinische Begleitung schwangerer Mädchen waren über lange Zeiten beschränkt oder nicht möglich. Der Zugang zu diesen Diensten ist jedoch nicht nur wichtig, sondern auch ein fundamentales Menschenrecht, für das wir uns zusammen mit den Jugendlichen weiterhin einsetzen und aufgrund unserer Arbeit mit lokalen Partnerorganisationen bereits im Jahr 2022 stärken konnten.

Hafid Derbal Co-Programmkoordination Mosambik, Simbabwe und Südafrika, Co-Themenverantwortung Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte

www.terredeshommesschweiz.ch/gesundheit



| Methoden

Junge Menschen weltweit unter Druck

Junge Menschen sind momentan mit einer Multikrise konfrontiert, die sie in ihrem Heranwachsen und Handeln stark beeinflusst. Viele Zahlen und Studien weltweit zeigen auf, dass sie zurzeit psychisch stark belastet sind und sich ihre Ängste verstärkt haben.

An der Grenze ihrer psychischen Belastbarkeit fühlen sie sich hilflos und ohnmächtig. Unsere Partnerorganisationen setzen daher in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen weiterhin auf die psychosoziale Unterstützung mit dem Ziel, dass die jungen Menschen ihr eigenes Leben wieder selbstbestimmter gestalten können. Sie sollen wieder Mut fassen, Hoffnung kreieren und dort handlungsfähig werden, wo das möglich ist. Der lösungsorientierte Ansatz fokussiert sich auf das, was im Leben der jungen Menschen bereits alles gut läuft und funktioniert. Sie werden als Expert*innen des eigenen Lebens angesehen. Dieser Perspektivenwechsel ist anregend, macht Mut und lädt zum Träumen und Wünschen ein. Die Jugendlichen mobilisieren also ihre eigenen Stärken und bewirken eine Veränderung ihrer Situation- mit Unterstützung, aber in Eigenverantwortung.

Die Isolationssituation während Corona hat gezeigt: Jugendliche brauchen Gleichaltrige und den Austausch mit ihnen für ihr Wohlbefinden. Und auch die Arbeit unserer Partner gelingt am bestem im Austausch in Gruppen Gleichaltriger. In diesen sicheren Räumen lernen die jungen Menschen, sich anzuvertrauen, die gegenseitige Unterstützung wächst und so werden sie miteinander und füreinander aktiv, kooperieren und bieten sich gegenseitig ein sozial wichtiges Auffangnetz. Doch die Jugendlichen können ihre Realität und ihr Umfeld nicht alleine verändern. Unsere Arbeit setzt daher weiterhin auch auf die Stärkung des direkten Umfeldes der Jugendlichen – durch die direkte Arbeit mit Familien, Betreuungs- und Bezugspersonen als auch mit wichtigen Institutionen.

Wir setzen weiterhin auf den jugendliche Power als Motor für Entwicklung. Wir legen alles daran, dass es der jungen Generation gut geht, damit sie ihr Potenzial für sich und als Akteur*innen für den Wandel entfalten können.

Catherine Brunold
Fachstelle Psychosoziale Unterstützung



7482

Jugendliche im lösungsorientierten Ansatz SFA ausgebildet

2340

Eltern, Lehrkräfte und
Entscheidungsträger*in-
nen geschult

Jugendliche als Expert*innen anerkennen

terre des hommes schweiz setzt auf Jugendpartizipation, psychosoziale Unterstützung und den lösungsorientierten Ansatz als grundlegende Arbeitsmethoden. Basis all dieser Ansätze ist eine gemeinsame Haltung: Jugendliche sind Expert*innen für ihre eigene Lebenslage. terre des hommes schweiz setzt auf dieses Empowerment, um die junge Generation einzubeziehen und um auf ihr Entwicklungspotenzial zu setzen, unabhängig von ihrer Herkunft. Einen hohen Partizipationsgrad finden wir im Schweizer Projekt imagine. Unsere Partnerorganisationen im Süden verfügen zudem über ein breites Wissen und Spektrum an psychosozialen Methoden zur Stärkung von Jugendlichen und zur Überwindung ihrer traumatischen Erlebnisse, sowohl individuell als auch in Gruppen. Starke Jugendliche, die mitreden können, übernehmen Verantwortung für gesellschaftliche Veränderungen. **Catherine Brunold**, Fachstelle Psychosoziale Unterstützung

www.terredeshommesschweiz.ch/methoden

| Programm Schweiz

Happy Birthday imagine!

imagine, das selbstorganisierte Jugendprojekt von terre des hommes schweiz für Vielfalt und gegen Diskriminierung, feierte im Jahr 2022 sein 20-jähriges Jubiläum. Eine pionierhafte Initiative junger Menschen in der Region Basel.

Als 2001 einige engagierte Jugendliche das erste imagine-Festival auf dem Barfüsserplatz in Basel zum Leben erweckten, dachte wohl niemand von ihnen, dass sich dieser überschaubare Anlass in nur wenigen Jahren zum grössten, jährlich stattfindenden Openair in der Nordwestschweiz entwickeln würde – mit bis zu 30 000 Besucher*innen pro Ausgabe. Auch wenn die grosse Bühne und die laute Musik noch immer das populäre Aushängeschild von imagine darstellen, lohnt sich der genaue Blick neben die grell beleuchtete Festivalbühne. Ob sensibilisierende Workshops in Schulen und Jugendvereinen, thematische Anlässe in Cafés oder kulturelle Veranstaltungen in Konzertlokalen – die Welt von imagine ist vielfältig und engagiert. Den roten Faden bildet der Slogan «Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung» in all seinen Facetten.

imagine ist «Lernen am Projekt»: Jedes Jahr formiert sich eine Projektgruppe bestehend aus bis zu 50 jungen Menschen zwischen 14 und 26 Jahren. Geleitet wird die Projektgruppe von der imagine-Projektkoordination, zusammengesetzt aus acht jungen Erwachsenen zwischen 18 und 26 Jahren, die von einem Projektcoach seitens terre des hommes schweiz

unterstützt werden. Nebst konkreten Sachzielen – wie die Planung und Umsetzung des Festivals und Workshops beispielsweise – orientieren sich die jungen Projektmitarbeitenden an individuellen Lernzielen. Diese reichen von Grundkenntnissen im Projektmanagement bis hin zum Aufbau eigener Advocacystrategien.

In den vergangenen 20 Jahren konnte terre des hommes schweiz mit imagine mehr als 1000 junge Menschen in ihrem Engagement für eine vielfältige und chancengerechte Schweiz stärken. Damit tragen wir aktiv zur Erreichung des SDG 16 der Agenda 2030 bei – konkret zur Förderung der Partizipation und Mitsprache, welche die Grundlagen für friedliche, inklusive und gerechte Gesellschaften bildet. Just zum 20. Geburtstag wurde imagine mit dem «Prix pour l'engagement citoyen» der Stiftung für Demokratie ausgezeichnet.

Luciano Gagliardi, Projektkoordination imagine und Fachstelle Jugendpartizipation



Foto zVg

Melanie Schwarz: «Ich bin in Griechenland aufgewachsen und wohne seit dem 14. Lebensjahr in der Schweiz. Nach meinem Studium in Kunstvermittlung habe ich ein Ergänzungsstudium am Hyperwerk angefangen, wo ich mich momentan mit Essen als Vermittlungsmedium beschäftige. Zu imagine dazugestossen bin ich 2017, wo ich für die Jahresthematik *Kulturelle Aneignung* Piñatas für das Festival gebastelt habe. Nach zwei Jahren in der Sensibilisierung habe ich die Arbeitsgruppe *Event Design* übernommen und leite momentan den Posten *Aufbau und Team* der Imagine-Community. Am liebsten habe ich bei den Projekten mitgemacht, die neue Begegnungen ermöglicht haben, wie bei *Viva la Vulva*, *Dehei nit Ellei* oder den *Innenhofkonzerten* während des Lockdowns.»

Mit imagine
36 000
Zuschauer*innen
am Festival erreicht

2628

Jugendliche im inter-
nationalen Jugend-
netzwerk IYN
erreicht

Integration und Bildung

Das Programm Schweiz von terre des hommes schweiz ist vielfältig. Das Projekt imagine unter dem Motto «Für Vielfalt. Gegen Diskriminierung» ist nur eines von vielen, in dem die jungen Menschen sich hierzulande engagieren. Ein weiteres Projekt ist MePower, in dem wir mit jungen Geflüchteten zusammenarbeiten. Dieses Jahr fand ein Landart-Workshop statt, die künstlerischen Ergebnisse wurden an verschiedenen Orten in Basel ausgestellt. Wir engagieren uns zudem im Bereich der (ausser)schulischen Bildungsarbeit: Gemeinsam mit anderen Schweizer Kinderrechtsorganisationen haben wir im November erneut Unterrichtsmaterialien zum Thema Kinderrechte zusammengestellt und bieten dazu Workshops an Schulen an.

Catherine Brunold, Fachstelle Psychosoziale Unterstützung

www.terredeshommeschweiz.ch/schweiz

| Entwicklungspolitik

Gemeinsam stärker

Sei es im Einsatz für Klimagerechtigkeit oder beim Abwehren von Angriffen auf die Zivilgesellschaft – gemeinsam sind wir stärker als alleine. Im «Krisenjahr» 2022 haben wir in vielen Bereichen mit anderen Organisationen zusammengearbeitet.

Das Jahr 2022 war geprägt von Krisen: Die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und die Folgen des Klimawandels, die immer spürbarer sind. Solche globalen Herausforderungen müssen gemeinsam angegangen werden. Das letzte Jahr war deshalb eines, in dem wir Kräfte gebündelt und viel in Netzwerken gearbeitet haben.

Eine starke Zivilgesellschaft wird jedoch nicht von allen gerne gesehen, sie ist weltweit in Bedrängnis. Politische und wirtschaftliche Akteure greifen dabei immer mehr zum Mittel von missbräuchlichen Klagen, sogenannten SLAPPs (Strategic Lawsuits Against Public Participation). Auch in der Schweiz nehmen solche Klagen gegen Nichtregierungsorganisationen zu. Sie sollen mit diesen Einschüchterungsversuchen davon abgebracht werden, Missstände aufzudecken. Im letzten Jahr haben sich deshalb Organisationen in der Schweiz zusammengeschlossen, um das Problem in der Öffentlichkeit sowie bei juristischen und politischen Entscheidungsträger*innen bekannt zu machen.

Gemeinsam mit anderen Organisationen setzen wir uns auch für die Ziele der Agenda 2030 ein. Im Bündnis Plattform Agenda 2030

erarbeiteten wir einen Bericht, in dem wir uns für eine humanitäre und nachhaltige Entwicklungspolitik der Schweiz einsetzen. Der Ukraine-Krieg hat eine massive Aufrüstungsspirale in Gang gesetzt und es besteht die Gefahr, dass dadurch dringend benötigte Gelder für soziale und klimapolitische Massnahmen zurückgestellt werden.

Klimagerechtigkeit ist ein zentrales Thema für terre des hommes schweiz, von dem Jugendliche weltweit betroffen sind. In der Schweiz arbeiten wir in verschiedenen Bündnissen mit, die politische Entscheide zur Klimapolitik mitgestalten.

Sylvia Valentin
Entwicklungspolitische Kampagnen



Foto Sylvia Valentin

Mazlum Bahsi: «Im Sommerworkshop von terre des hommes schweiz im Wallis habe ich zusammen mit anderen Geflüchteten Masken gebastelt. Wir waren gemeinsam in der Natur kreativ. Wir haben uns gefragt, was es bedeutet, eine Maske zu tragen. Meine Maske hat extra ganz viele Farben, weil ich zeigen möchte, dass das Herz von allen Menschen gut ist. Menschen lachen, sind fröhlich und zeigen so ihr gutes Herz. Das möchte ich mit meiner Arbeit zeigen. Das Zusammensein in der Gruppe hat mir viel Freude bereitet.»

217 500

Unterschriften für die Konzernverantwortung

500

Unterschriften medizinischer Fachpersonen zu psychischer Gefährdung im Nothilfesystem



Für Kinder und Jugendliche in der Schweiz

Wir haben uns 2022 auch weiterhin für die Rechte von Jugendlichen und Geflüchteten in der Schweiz eingesetzt. So haben wir am vom Netzwerk Kinderrechte Schweiz erstellten NGO-Bericht zuhanden des UNO-Kinderrechtsausschuss mitgearbeitet. In diesem Bericht wird die Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz aus Sicht der Zivilgesellschaft beurteilt. Erstmals erstand zudem ein Kinder- und Jugendbericht, an dem Kinder und Jugendliche selbst beteiligt waren. Auch unter den abgewiesenen Asylsuchenden, die in der Schweiz zum Teil jahrelang im Nothilfesystem leben, sind zahlreiche Kinder. Gemeinsam mit anderen Organisationen haben wir einen Offenen Brief an Behörden und Politiker*innen initiiert. Darin fordern gut 500 medizinische Fachpersonen Massnahmen gegen die krankmachenden Lebensbedingungen des Nothilfesystems.

Sylvia Valentin, Entwicklungspolitische Kampagnen

www.terredeshommesschweiz.ch/positionen

Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Wir befinden uns weiterhin im Aufwind. Sowohl in unserer internationalen Arbeit als auch in der Schweiz konnten wir unsere Projektarbeit erneut intensivieren. Die Ausgaben für die internationale Programmarbeit lagen bei 5.671 Millionen (Vorjahr: 5.129 Millionen). Die Ausgaben für unsere Programmarbeit in der Schweiz stiegen auf 1.616 Mio. (Vorjahr: 1.354 Millionen).

Mit 11.8 Mio. Franken ist 2022 (wie bereits im 2021) das bis anhin beste Einnahmejahr. Dabei waren die freien Erbschaften mit 2.9 Mio. Franken doppelt so hoch wie im Vorjahr (1.4 Mio.).

2022 weist ein positives Betriebsergebnis in der Höhe von knapp 2 Mio. Franken aus. Copartner Revision AG haben die Buchführung und Jahresrechnung geprüft und für gut befunden. Ihr Revisionsbericht kann bei uns eingesehen und die ausführliche Jahresrechnung bei uns bestellt werden.

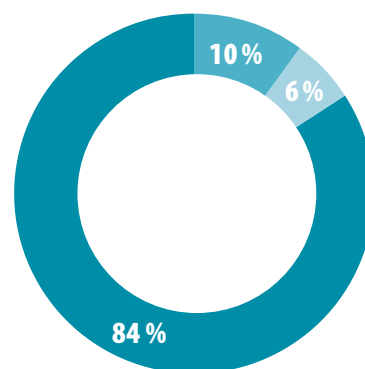
Reto Mischler
Leitung Kommunikation und Fundraising



| Bilanz

per 31.12.2022

AKTIVEN	2022 CHF	2021 CHF
Flüssige Mittel	9 012 820	8 896 519
Wertschriften	2 646 821	2 815 487
Forderungen	13 757	7 696
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 158 055	316 566
Umlaufvermögen	13 831 453	12 036 268
Darlehen, Finanzanlagen	38 160	38 158
Langfristige Finanzanlagen	5 905	5 905
Sachanlagen	41 200	89 443
Anlagevermögen	85 266	133 506
TOTAL AKTIVEN	13 916 719	12 169 775
PASSIVEN	2022 CHF	2021 CHF
Verbindlichkeiten	111 583	113 438
Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitsaldo	99 038	93 427
Nachtragszahlungen an Projekte	108 081	71 444
Passive Rechnungsabgrenzung	146 160	370 096
Rückstellung für Legate mit Auflage	923 460	923 460
Rückstellung für Abfindungen	16 525	70 000
Kurzfristiges Fremdkapital	1 404 847	1 641 865
Fonds für Projekte International	-273 130	37 157
Fonds für Projekte Schweiz	481 413	294 565
Diverse themengebundene Fonds	481 938	820 180
Fonds für Nothilfe und Unvorhergesehenes	202 721	285 357
Fondskapital	892 942	1 437 259
Gebundenes Kapital	4 327 283	1 550 000
Freies Kapital	7 291 645	7 540 650
Organisationskapital	11 618 928	9 090 650
TOTAL PASSIVEN	13 916 719	12 169 775



Kurzfristiges Fremdkapital 10 %
Fondskapital 6 %
Organisationskapital 84 %

Betriebsrechnung

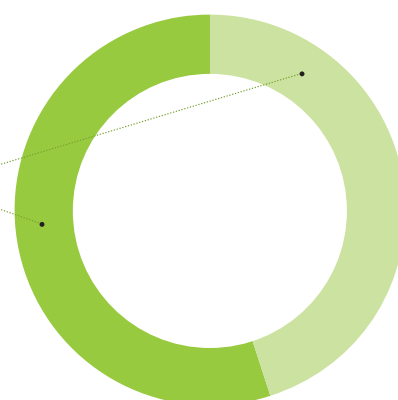
01.01. – 31.12.2022

	2022 CHF	2021 CHF
ERTRAG		
Freie Spenden und Legate von Privatpersonen	6 533 858	5 121 413
Zweckgebundene Spenden und Legate von Privatpersonen	1 775 725	1 104 316
Zweckgebundene Projektbeiträge	812 604	1 117 605
Ertrag aus Zuwendungen	9 122 188	7 343 334
Zweckgebundener Programmbeitrag DEZA	2 596 500	2 596 500
Ertrag aus erbrachten Leistungen	2 596 500	2 596 500
Veranstaltungen	51 782	400
Sonstiger Ertrag	7 960	8 031
Übriger Betriebsertrag	59 742	8 431
TOTAL BETRIEBSERTRAG	11 778 429	9 948 266
AUFWAND		
Afrika	2 155 206	1 800 838
Lateinamerika	2 310 778	2 380 479
Regionalprogramme	316 524	221 839
Programmbegleitung	888 658	725 370
Total Programm International	5 671 167	5 128 526
Programm Schweiz – Information und Sensibilisierung	1 616 122	1 353 999
Administrativer Aufwand	811 046	912 640
Mittelbeschaffung	1 614 984	1 523 701
Total Geschäftsstelle	2 426 030	2 436 341
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	9 713 318	8 918 866
Betriebsergebnis (Differenz Betriebsertrag zum Betriebsaufwand)	2 065 111	1 029 400
Finanzergebnis	- 81 150	460 254
Ergebnis vor Fondsveränderungen	1 983 961	1 489 654
Fonds für Projekte International	310 287	72 806
Fonds für Projekte Schweiz	-186 849	-111 453
Diverse themengebundene Fonds	338 243	-104 381
Fonds für Nothilfe und Unvorhergesehenes	82 636	27 605
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	2 528 278	1 374 229
Zuweisung / Verwendung gebundenes Kapital		
Erbschaftsfonds	-2 777 283	-900 000
Menschenrechtsfonds	0	-50 000
Total Zuweisung / Verwendung gebundenes Kapital	-2 777 283	-950 000
Zuweisung / Verwendung freies Kapital	-249 005	424 229
JAHRESERGEBNIS nach Zuweisungen an Organisationskapital	0	0

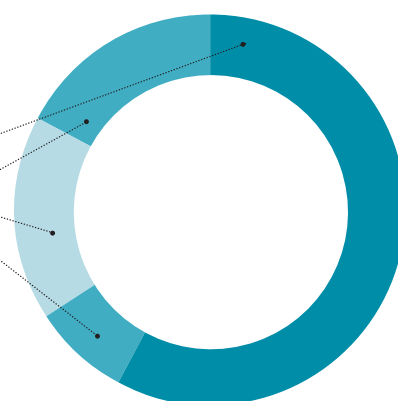
Spenden und Patenschaften	4 782 300	40.6 %
Programmbeitrag DEZA	2 596 500	22.0 %
Organisationen	314 897	2.7 %
Erbschaften und Legate	3 527 283	30.0 %
Kantone, Gemeinden, Kirchgemeinden	497 707	4.2 %
Veranstaltungen und sonstiger Ertrag	59 742	0.5 %
Total Betriebsertrag	CHF 11 778 429	100 %



Gebundene Einnahmen	5 184 829	44 %
Ungebundene Einnahmen	6 593 600	56 %
Total Einnahmen	CHF 11 778 429	100 %



Programm International	5 671 167	58 %
Programm Schweiz – Information und Sensibilisierung	1 616 122	17 %
Mittelbeschaffung	1 614 984	17 %
Administrativer Aufwand	811 046	8 %
Total Betriebsaufwand	CHF 9 713 318	100 %



Bei einzelnen Zwischensummen ergeben sich Rundungsabweichungen von maximal CHF 1.

Detaillierte Jahresrechnung:
www.terredeshommesschweiz.ch/jahresbericht

Wir danken

Ein grosser Dank geht an all unsere Spender*innen, die uns seit vielen Jahren unterstützen. Ohne ihre grosszügigen Beiträge wäre die Arbeit von terre des hommes schweiz nicht möglich. Speziell danken möchten wir allen öffentlichen und privaten Institutionen, die unsere Arbeit im Jahr 2022 mit 10 000 Franken und mehr unterstützt haben:

- Charisma Stiftung für nachhaltige Entwicklung, Dornach
- Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Bern
- GGG Gesellschaft für das Gute & Gemeinnützige, Basel
- Glückskette, Genf
- Kanton Aargau
- Kanton Basel-Land
- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Zürich
- Kern Concept AG, Herisau
- Lagrev Stiftung, Zürich
- Medicor Foundation, Triesen
- Renzo und Silvana Rezzonico-Stiftung, Engelberg
- Stadt Dübendorf
- Stadt Zürich
- Stiftung Drittes Millennium, Zürich
- Stiftung Symphasis, Zürich
- Terre des Hommes Deutschland e.V
- Thomi Hopf Stiftung, Basel
- Varem Holding AG, Basel





Foto: Tullio Felipe dos Santos Martins

| Über uns

Porträt terre des hommes schweiz

terre des hommes schweiz stärkt Jugendliche in Afrika, Lateinamerika und der Schweiz. Gemeinsam mit ihnen bekämpfen wir Armut, Gewalt und Diskriminierung und setzen uns für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und gerechte Nord-Süd-Beziehungen ein. Unsere Kernkompetenz liegt in der partizipativen und lösungsorientierten Arbeit mit Jugendlichen.

Mit über 50 Projekten in elf Programmländern unterstützen wir sie dabei, ihre persönliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern sowie die Bedingungen in ihrem Umfeld zu verändern. Dazu arbeiten wir mit lokalen Partnerorganisationen zusammen.

In der Schweiz stärken wir das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und engagieren uns in der Entwicklungspolitik. Gemeinsam mit Jugendlichen setzen wir uns im selbstorganisierten Projekt *imagine* für Vielfalt und gegen Diskriminierung ein.

Mit Terre des Hommes Suisse sind wir in einem nationalen Dachverband vereint. Unsere Zusammenarbeit wollen wir in Zukunft weiter ausbauen. Mit terre des hommes Deutschland arbeiten wir eng zusammen. Wir sind Mitglied der Terre des Hommes International Federation (TDHIF).

Gemeinsam mit Alliance Sud, der NGO-Plattform Agenda 2030, dem Netzwerk Medicus Mundi Schweiz und weiteren Akteur*innen der Zivilgesellschaft leisten wir einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in Politik, Öffentlichkeit und Wirtschaft in der Schweiz sowie an die globale Klimagerechtigkeit.

www.terredeshommesschweiz.ch

**terre
des hommes
schweiz** Perspektiven für Jugendliche

| Das Team

terre des hommes schweiz

Mitarbeitende 2022 bis 2023

Geschäftsleitung **Franziska Lauper** Geschäftsleiterin | **Reto Mischler** Leitung Kommunikation und Fundraising | **Gabriela Wichser** Leitung Programme |

Administration **Sven Brogli** Administration und Organisation | **Nurcan Sarica** Finanzen und Personaladministration | **Sascha Tankerville** Assistenz der Geschäftsleitung, Safeguarding | **Valentin Thalmann** Kaufmännische Sachbearbeitung

Programme **Catherine Brunold** Projekte Schweiz, Fachstelle Psychosoziale Unterstützung PSS | **Hafid Derbal** Co-Programmkoordination Mosambik, Simbabwe und Südafrika, Co-Themenverantwortung Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte | **Susanne Furler** Programmkoordination Tansania und Kolumbien, Projektkoordination Internationales Jugendnetzwerk IYN | **Luciano Gagliardi** Projektkoordination imagine, Fachstelle Jugendpartizipation | **Anette Homlicher** Programmkoordination Nicaragua, Sicherheit und Antikorruption | **Andreas Hugentobler** Programmkoordination El Salvador und Themenverantwortung Nachhaltige Lebensgrundlagen | **Fabiana Kuriki** Programmkoordination Brasilien und Institutionelles Fundraising | **Daniela Weber** Programmkoordination El Salvador und Themenverantwortung Nachhaltige Lebensgrundlagen bis Ende April 2023 |

Entwicklungspolitik **Valentina Darbellay** Advocacy Alliance terre des hommes schweiz/suisse | **Annette Mokler** Entwicklungspolitik, Programmkoordination Westsahara und Peru | **Sylvia Valentin** Entwicklungspolitische Kampagnen | **Andrea Zellhuber** Entwicklungspolitik, Themenverantwortung Friedenskultur |

Kommunikation und Fundraising **Mira Agostinis** Institutionelles Fundraising | **Susanne Buri** Fundraising und Kommunikation | **Loredana Engler** Fundraising und Kommunikation | **Sheila Glasz** Digitale Kommunikation | **Ulrich Jirgens** Informatik | **Sarah Kreis** Fundraising und Unternehmenskooperationen bis Januar 2023 | **Michèle Minet** Visuelle Kommunikation | **Erich Rudin** Spendenadministration | **Dominique Schmid** Fundraising und Kommunikation | **Philipp Steck** Digitale Kommunikation bis Juli 2022 | **Jonas Wagner-Mörsdorf** Institutionelles Fundraising | **Anna Wegelin** Medien und Kommunikation bis Mai 2022 | **Valerie Wendenburg** Medien und Kommunikation |

Internationale Mitarbeitende Nationale Koordination (NK), Technische Beratung (Technical Advice, TA), Psychosoziale Unterstützung (PSS) **Brasilien** **Maria Caldas** Administration | **Luciana Pinto** NK | **El Salvador** **Yuni Gonzales** Administration | **Sandra Ramirez** NK | **Laura Rodriguez** TA für PSS und Jugendpartizipation | **Lucas Zelaya** Administration bis Dezember 2022 | **Kolumbien** **Maria Elisa Diaz** NK | **Maria Margarita Penuela Quebraolla** Administration | **Mosambik** **Paula Macave** NK | **Drucila Meireles** Technische Beratung für PSS und Jugendpartizipation | **Vania Muripa** Administration | **Nicaragua** **Lilith Del Carmen Hernandez** NK | **Jorge Contreras** TA für PSS und Jugendpartizipation | **Ninoska De los Angeles Montealto Espinoza** Administration | **Peru** **Patricia Elizabeth Ropa Ninapaltan De Guardia** Administration | **Jannet Villanueva** NK | **Simbabwe und Südafrika** **Trust Chimwaredze** Administration | **Anna Miti** PK Knowledge Hub | **Mlungisi Nyathi** TA für PSS und Jugendpartizipation Simbabwe und Südafrika | **Tayson Mudarikiri** Co-Programmkoordination Mosambik Simbabwe und Südafrika, Co-Themenverantwortung Sexuelle und Reproduktive Gesundheit und Rechte | **Tansania** **Victoria Maeda** NK | **Vaireth Mnguto** Technische Beratung für PSS und Jugendpartizipation | **Abubakar Balibanga Mutoka** TA für PSS und Jugendpartizipation bis Dezember 2022 | **Costantine Venance Nyambajo** NK bis Dezember 2022 | **Hamis Mbekenga Tilweshobwa** Administration |

Vorstand **Dr. Brigitta Gerber** Vorstandspräsidentin, Ethnologin und Historikerin, Geschäftsleiterin Büro Toleranzkultur und Lehrbeauftragte FHNW | **Margo Carlen** Geschäftsleiterin Business for Health Solutions, Finanz- und Projekt-Managerin | **Lena Farré** Historikerin und Humangeografin, wissenschaftliche Mitarbeiterin Swiss TPH | **Jan Goepfert** Advokat und selbstständiger Anwalt | **René Grünfelder** MSc Economics LSE, mag. rer. pol. Mitglied der Schulleitung der Schulen kvBL | **Marianne Gujer** Ethnologin und Romanistin, Erwachsenenbildnerin | **Andrea Seiberth Crignola** Dipl. Agr. Ing. HTL | **Sandra Soland** Historikerin und Geografin, Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde Muttenz (BL) | **Anastasia Planta** Lic. Phil. Psychologin, Lic. Jur., Experte für Fragen der Frühförderung, Gewaltprävention und Integration |

www.terredeshommeschweiz.ch/team



THCAN



Impressum

Jahresbericht 2022 terre des hommes schweiz

Erscheinungsdatum Mai 2023

Redaktion und Produktion Valerie Wendenburg

Bildredaktion Michèle Minet

Korrektur Sylvia Valentin

Visuelle Gestaltung Michèle Minet

Auflage 2000 Ex.

Druck Grepper AG, Basel/Pratteln

Papier Amber Graphic, FSC für Öko-Waldwirtschaft

www.terredeshommeschweiz.ch/jahresbericht

• ethos

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

terre des hommes schweiz wird von der Direktion für
Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA unterstützt.

Schenken Sie
jungen Menschen
Perspektiven mit
einer Spende. Danke.



terre des hommes schweiz

Perspektiven für Jugendliche

terre des hommes schweiz
Kasernenhof 8, 4058 Basel

info@terredeshommes.ch
www.terredeshommeschweiz.ch

Telefon +41 61 338 91 38
IBAN CH18 0900 0000 4000 0260 2

